

- VII a -

Soziale Stadterneuerungsmaßnahmen – Auswahlkriterien der Förderstandorte

Gebiete mit besonderem Entwicklungsbedarf können von den Gemeinden als Standorte einer Sozialen Stadterneuerungsmaßnahme für das Bund-Länder-Programm zur Förderung angemeldet werden. Rahmenbedingungen für diese Gebiete ergeben sich aus den 'Leitlinien zur Hessischen Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt – HEGISS'.

Die Auswahl der Gebiete erfolgt auf der Grundlage von qualitativen und quantitativen Kriterien zur sozialen, städtebaulichen, ökologischen und ökonomischen Situation vor Ort.

Fördergebiete

- innenstädtische und innenstadtnahe Stadtgebiete mit weitgehend nicht modernisierter Bausubstanz und unterdurchschnittlicher Umweltqualität.
- Wohnsiedlungen mit fehlender Nutzungsmischung, unzureichender Infrastruktur und Mängeln in der baulichen Beschaffenheit der Gebäude.

Problemlagen in den Fördergebieten, wie

- städtebauliche Mängel oder Missstände,
- baulicher Erneuerungsbedarf,
- Mängel der infrastrukturellen Ausstattung,
- ökologischer Erneuerungsbedarf,
- erhöhter Handlungsbedarf im sozialen Bereich,
- spezifische Problemlagen bestimmter Bewohnergruppen,
- (überforderte Nachbarschaften, Armut),
- Arbeitslosigkeit (erhöhte Jugendarbeitslosigkeit),
- Probleme mit der Sicherheit im öffentlichen Raum,
- interkultureller Integrationsbedarf auf Grund hoher ethnischer Durchmischung.

Anforderungen an die Gemeinden

- Darlegung der Problemlagen im Gebiet als Teil der städtischen Gesamtentwicklung.
- Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes.
- Einrichtung eines Stadtteilmanagements für die Dauer der Erneuerungsmaßnahme unter Einbeziehung aller im Gebiet vertretenen politischen und privaten Personen und Institutionen. Zusammenführung sozialer, städtebaulicher, ökologischer und ökonomischer Kompetenzen.
- Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Hessische Gemeinschaftsinitiative "Soziale Stadt", um Erfahrungen, Lernprozesse und gewonnene Erkenntnisse, die sich aus der Durchführung des Gesamtprojektes ergeben, über das Projektnetz hinaus mit anderen Modellstädten auszutauschen und weiterzugeben.